

Projektinformationen

Aktionsplan gegen Sucht NRW

Titel des Projektes	MIDZ – Mitdenkzentrale für klares Rauschen. Ein Buddy-Projekt zur Alkoholprävention in Remscheid
---------------------	---

1. PROJEKTDATEN	
Institution/ Organisation	Diakonisches Werk des Ev. Kirchenkreises Lennep - Fachstelle Sucht
Projektleitung	Bernd Liebetrau
Telefon	02191-59160-26
E-Mail-Adresse	b.liebetrau@diakonie-kklenep.de
Projektlaufzeit	01.10.2018 – 30.09.2021

2. ZIELGRUPPE
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Kinder, Jugendliche, Familie

3. PROJEKZIELE
<ul style="list-style-type: none"> ▪ Identifikation und Ausbildung von Buddys ▪ Einsatz bei der Buddys Veranstaltungen wie Karneval, Musikkonzerten, Anti-Drogendiskos etc. ▪ Konzipierung und Durchführung von Unterrichtseinheiten an Schulen und Bildungseinrichtungen ▪ Mitwirkung der Buddys bei Tagesveranstaltungen an Schulen zum Thema und Drogenprävention

4. PROJEKTDESCHEIBUNG

Das originäre „Buddy-Projekt“ besteht seit 2012 und wurde 2013 erstmalig umgesetzt.

Das Buddy-Projekt ist eine suchtpäventive Maßnahme im Rahmen des Jugendschutzes.

Die Buddys werden im Vorfeld im Sinne der Früherkennung tätig und suchen das Gespräch mit Jugendlichen, die ansprechbar und gesprächsbereit sind.

Im Rahmen eines Seminars der FH Dortmund werden interessierte Studenten*Innen der Fachhochschule Dortmund als „Buddys“ geschult, die bei öffentlichen Festen Ansprechpartner*Innen für Jugendliche zu den Themenfeldern Alkohol/ Sucht und Gewalt sind. „Buddys“ treten im Gegensatz zu „Peers“ von außen an die bestehenden

Gruppen heran und kommen bei dem Fest mit den feiernden Personen (bspw. durch Give-Aways) in Kontakt. In dem Seminar werden derartige präventive Ansätze besprochen und konkrete Beratungsansätze eingeübt. Vorbereitend hierzu werden Ansätze aus der humanistischen Therapie, wie der klientenzentrierten und klärungsorientierten sowie systemischen Beratung, vertieft. Darüber hinaus sollen Möglichkeiten zur Überprüfung der Wirksamkeit von Präventionsprojekten anhand des

Buddyprojekts besprochen und konkret in Form von Interviews umgesetzt werden.